



Antrag

der Abgeordneten **Martin Schöffel, Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Alfons Brandl, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Martin Huber, Dr. Petra Loibl, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Einführung des satellitengestützten Flächenmonitoringsystems

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Entwicklung und Einführung des angedachten Flächenmonitoringsystems für die flächenbezogenen Fördermaßnahmen der 1. und 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu berichten. Dabei ist insbesondere auf folgende Fragestellungen einzugehen:

- Wie und ab wann funktioniert das neue Flächenmonitoringsystem?
- Wo liegen die Unterschiede im Vergleich zur bisherigen Abwicklung flächenbezogener Fördermaßnahmen?
- Wie kommt es zu dieser grundlegenden Umgestaltung von Vor-Ort-Kontrollen zu einem Flächenmonitoring?
- Welche Vor- und Nachteile ergeben sich für die Landwirte durch die Einführung des Flächenmonitoringsystems?
- Welche Vorteile ergeben sich für den Staat durch das Flächenmonitoringsystem?
- Welche Herausforderungen werden für die Beteiligten gesehen?
- Welcher bürokratische Mehraufwand entsteht bei Mehrfachantragsstellung für die Landwirte?

Begründung:

Die Einführung des satellitengestützten Flächenmonitoringsystems stellt einen Systemwechsel im Vergleich zur bisher bekannten Abwicklung der flächenbezogenen Fördermaßnahmen im Bereich der Agrarförderung dar.

Es ist deshalb ratsam, mögliche Vor- und Nachteile bereits vor einer definitiven Einführung zu erkennen und auszuloten.